



Gottesdienst für Vorsteher mit Apostel Otten

Am Sonntag, den 24. Februar 2019, hielt Apostel Franz-Wilhelm Otten einen Gottesdienst in der Gemeinde Frechen für seinen Arbeitsbereich Aachen, Bonn, Düsseldorf, Krefeld, Köln-Ost und Köln-West, zu dem alle Vorsteher mit ihren Frauen eingeladen waren.

Zur Grundlage dieses Gottesdienstes verwendete er ein Bibelwort aus Lukas 9 Vers 17: Und sie aßen und wurden alle satt; und es wurde aufgesammelt, was ihnen an Brocken übrig blieb, zwölf Körbe voll.

Am Anfang erwähnte Apostel Otten nochmals einen Gedanken aus dem Gottesdienst des Stammapostels am 21. Januar dieses Jahres. Dort wurde der Segenskreislauf erklärt. Gott segnet uns und wir geben diesen Segen an Gott zurück durch unseren Dank und den Ausdruck unseres Handelns durch Glaube, Hoffnung, Liebe, Gebet und Freude. (siehe [GD-Bericht](#) auf NAK Westdeutschland)

Wunder der Vermehrung

Des Weiteren ging Apostel Otten auf das Geschehen, welches dem Bibelwort vorrausging, ein. Es stammt aus der Begebenheit der Speisung der 5000 welches übrigens in allen 4 Evangelien enthalten ist. Alle Voraussetzungen für dieses Wunder der Vermehrung war vorhanden. Gott der Allmächtige war in Jesus Christus präsent, die Jünger waren da und über 5000 Zuhörer die Jesus erleben wollten. Das Wunder, so Apostel Otten, lag dann nicht in der Vermehrung der 5 Brote und 2 Fische, in einem ganzen Berg voll Speisen; sondern erst beim Verteilen der Gaben wurde die Vermehrung sichtbar.

Heute können wir dieses Wunder der Vermehrung im Gottesdienst ebenfalls erleben. Gott ist immer im Gottesdienst präsent, ebenfalls die Gegenwart Jesu. Die Amtsträger, ausgestattet mit der Amtsvollmacht aus dem Apostolat sind da, und auch die Gemeinde der Gläubigen.

Durch das Dienen mit dem geistgewirkten Wort kann sich jeder angesprochen fühlen und die Fülle der Gedanken werden offenbar, damit sich jeder in seinen persönlichen Lebensverhältnissen abgeholt fühlt.

Bischof Ralf Flore und Bezirksältester Bernd Skoppek (Köln-West) wurden ebenfalls noch zu einem Predigtbeitrag gebeten.

25. Februar 2019

Text: T. Moog

Fotos: S. Knop

